

**PROTOKOLL MITGLIEDERVERSAMMLUNG
DER SEKTION WERBUNG**

MITTWOCH, 18. OKTOBER 2018
BEGINN: 10.00 UHR
ENDE: 16.00 UHR
ORT: HAMBURG

**1. BEGRÜßUNG, ANMERKUNGEN ZUR TAGESORDNUNG,
BESCHLUSSFÄHIGKEIT:**

Tony Petersen begrüßt die Anwesenden und weist als allererstes auf den neu geschaffenen Studiengang Creative Producer im Werbefilm hin. Dieser Masterstudiengang wird ab Herbst 2019 an der Hamburg Media School angeboten. Er fordert die Mitglieder dazu auf über passende BewerberInnen nachzudenken. Anmeldungen gern direkt an tp@werbefilmproduzenten.de
Dr. Martin Feyock stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.
Deliah Wiepking führt das Protokoll.
Es gibt eine schnelle Vorstellungsrunde, in der jeder kurz aufsteht und seinen Namen, sowie die Firma nennt, für die sie/er arbeitet.

2. BERICHT DES VORSTANDS UND DER SEKTIONSLEITUNG:

2.1 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Die Sektion zählt aktuell 84 Mitglieder.

Die jüngsten Beitritte sind Kanu Film – Berlin, Modest Department – Berlin und Nokto Film – Berlin.

2.2 Nachlese Förderpreis / Speedrecruiting

Myriam Zschage berichtet. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht. Zum Pitch kamen ca. 80 Gäste, zur Party/Preisverleihung ca. 150. Es konnte auch in diesem Jahr wieder ein vielversprechender Gewinner gekürt werden. Thilo Gundelach überzeugte mit seinem Konzept nicht nur die Jury.

Auch können wir uns über ein sehr gutes Pressefeedback freuen.

Ebenso erfolgreich war das Speedrecruiting. Das Bestreben neben der Regie auch gute Nachwuchsproducer zu finden, gestaltet sich leider weiterhin als schwierig.

Es wird darüber gesprochen, dass die Attraktivität der Arbeit eines Filmproduzenten erhöht werden muss. Dieses Thema bedarf weiterer Diskussion.

2.3 Nachlese Workshop Arbeitsrecht & Filmversicherung

Martin Wolff fasst den Workshop kurz zusammen.

Für das Thema Arbeitsrecht konnte die Sektion den Juristen Dr. Beaugard aus München gewinnen. Er hat an praktischen Beispielen aus der Wirtschaft gute Parallelen zum Arbeitszeitpensum eines Drehs geschlossen. Eine schriftliche Zusammenfassung des Themas folgt. Eine weitere Veranstaltung mit weiterführenden Themen ist für Berlin geplant.

MARSH hat den modifizierten Rahmenvertrag Filmversicherung mit der PA vorgestellt und über beispielhafte Schadenfälle aus der Vergangenheit berichtet, sowie zu beachtende Sachverhalte im Zusammenhang mit dem Versicherungsschutz dargestellt.

Beide Präsentationen können im geschlossenen Downloadbereich der Sektion abgerufen werden.

2.4. Nachlese DSGVO Sprechstunde

Martin Wolff fasst zusammen. Die Sprechstunden wurden intensiv angenommen. Die Sektion wird einen Überblick der gesammelten Themen sämtlichen Mitgliedern zur Verfügung stellen.

In Zukunft auftretende Fragen zur DSGVO werden von der Sektion gebündelt beantwortet und allen zugänglich gemacht werden. Telefonsprechstunden können in diesem Zusammenhang je nach Bedarf auch angeboten werden.

2.5. Tätigkeit der Sektion im letzten halben Jahr

2.5.1 Bericht AG Kreativ-Ranking

Tony Petersen berichtet. Eine Neuauflage des Kreativ-Rankings, mit eigenen festgelegten Kriterien, wurde in der letzten MV beschlossen. Die AG hat ein faires Punktesystem erarbeitet und die Wettbewerbe rausgefiltert, welche für den Bewegtbildmarkt relevant sind. Das Kreativ-Ranking wurde im Horizont und W&V im September kommuniziert.

Es wird darüber diskutiert, ob man das Kreativ-Ranking in Award-Ranking umbenennt. Es entsteht eine Diskussion über Rankings im Allgemeinen. Einige Mitglieder sind für die Abschaffung jeglicher Rankings. Nils Schwemer von Iconoclast stellt einen offiziellen Antrag auf Abschaffung des Kreativ-Rankings. Der Vorstand gibt zu bedenken, dass mit der Abschaffung, die Sektion eines Kommunikationstools mit der Presse und Öffentlichkeit beraubt werden würde. Bei Rückzug würden andere die Tools belegen und definieren ohne den Einfluss der Sektion.

Der Tenor der Versammlung ist, dass es der Sektion gelingen muss mehr differenzierte Berichterstattung zum Thema Kreativ-Ranking und Umsatz-Ranking zu erhalten.

Die AG wird sämtliche Kritikpunkte auswerten und ggf. Verbesserungsvorschläge ausarbeiten. Die Versammlung hat evtl. Beschlüsse zu diesem Bereich erst einmal zurück gestellt.

Das Ranking und die Methodik können im geschlossenen Downloadbereich der Sektion abgerufen werden.

2.5.2 Bericht Austausch Teilzeit

Myriam Zschage erklärt, dass der Austausch zu einer ständigen Initiative wird. Katrin Weber / Fox Devil übernimmt diese federführend. Das nächste Treffen findet im November statt. Der Kreis der Gäste wird um Agenturproducer/Innen und Kreative in Teilzeit erweitert. Einladung folgt.

2.5.3 Bericht KVA Update

Die aktuelle Version 04 läuft leider nicht immer problemlos. Daher wird für die Zukunft über ein anderes Betriebssystem nachgedacht. Derzeit wird eine OpenOffice Version getestet. Myriam Zschage wird dazu eine Info-mail an alle verschicken. Auf Anfrage wird eine entsprechende Lizenz von Myriam erstellt.

2.5.4 Bericht Buyoutplattform

Wie in der letzten MV berichtet, strebt der Verband eine eigene Buyoutverwaltung an, damit diese in der Produktion bleiben und nicht von Dritten übernommen wird. Die AG hat die bestehende Plattform C-Flow getestet und einige sinnvolle und benutzerfreundlichere Erweiterungen vorgeschlagen, wie zum Beispiel die Verknüpfung von Kalkulationen, Angebote, Email-Verkehr, Rechnungsstellung, Verträge etc. Es wird über weitere Vorgehensweisen gesprochen. Eine Möglichkeit wäre, die Plattform über den Verband laufen zu lassen, sowohl die Finanzierung als auch die Programmierung. Der Verband würde die treuhänderische Verwaltung übernehmen. Für die Mitglieder wäre die Nutzung kostenlos.

2.5.5 Bericht AG Greenproduction

Myriam Zschage berichtet. Derzeit arbeitet die Sektion an einem eigenen Reiter auf der Website mit Informationen und praktischen Tipps rund ums nachhaltige Produzieren. Zudem wird es ein Portfolio mit „grünen“ Filmdienstleistern / Lieferanten geben, aus dem die Mitglieder schöpfen können. Weiter soll ein anwenderfreundlicher CO2-Rechner entwickelt werden. Martin Wolff erläutert die Möglichkeit eines „grünen“ Labels.

2.5.6 Bericht AG VFX/Postproduktion

Tony Petersen fasst zusammen. Es geht um einen Verhaltenskodex zwischen Postproduktionen und Produktionen, da es vermehrt zu unprofessionellem Verhalten kam. Es geht auch darum einen gemeinsamen, einander wertschätzenden Umgang zu pflegen und Anfragen an Postproduktionen seriös und Ressourcen sparend zu gestalten.

Generell sollen die Postproduktion analoge Dokumente zu denen der Produktionen erhalten -> Standardverträge, Handlungsempfehlungen etc. Ab sofort steht zur Unterstützung Corinna Nugent bereit, die in der Funktion einer „Ombudsfrau“ Post auftritt. Sie kann Missstimmungen auffangen und Lösungsmöglichkeiten finden.

2.5.7 Bericht AG Mark-up

Tony Petersen stellt die Kernthesen gegenüber.

Eine kurze Abfrage in die Runde ergibt, dass das Mark-up ganz abzuschaffen nicht gewünscht wird.

Folgende Möglichkeiten stehen zur Disposition:

-> Aufsplittung in 7% Gemeinkostenanteil und 10% Gewinnanteil

-> Abschaffung der Einzelpositionkalkulation, stattdessen detaillierte Leistungsbeschreibung, mit Nennung einer Gesamtsumme für das Projekt.

Die Mehrheit ist für die Leistungsbeschreibung. Die AG wird sich erneut zusammensetzen und über Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren. Evtl. kann eine Übersicht direkt über das KV-Formular generiert werden.

3. AKTUELLE THEMEN IN DER MITGLIEDSCHAFT

3.1 Instanz der PA: Beschwerdestelle „sexuelle Belästigung“

Der Verhaltenskodex ist unter News, sowie im Downloadbereich hinterlegt. Ziel ist, dass sexuelle Belästigung und Gewalt am Arbeitsplatz vermieden werden und dass audiovisuelle Produktionen in einer gewalt- und angstfreien Arbeitsatmosphäre hergestellt werden können. Zusätzlich hat THEMIS, die Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V. ab 01.10.18 ihre Arbeit in Berlin aufgenommen. Sie wurde von 17 Brancheneinrichtungen der Film-, Fernseh- und Theaterbranche gegründet inkl. der PA. Namenspatin ist die griechische Göttin Themis, die für Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt eintritt.

3.2 KSK für geschäftsführende Gesellschafter

Dr. Feyock berichtet, dass in Agenturen das gesamte GF Gehalt der KSK unterliege, selbst wenn der GF nur für die Administration zuständig sei. Die KSK argumentiert in diesen Fällen mit der kreativen Gesamtverantwortung der Geschäftsführung. Bei den Werbefilmproduzenten sei das seines Erachtens anders, da der Produzent keine Weisungsmöglichkeit, gegenüber des Regisseurs in künstlerischen Fragen, und somit nicht die künstlerische Oberleitung hat. Angestellte Producer seien keine Künstler. Dr. Feyock empfiehlt den Betroffenen, sich intern mit dem eigenen Steuerberater zu besprechen und die eigene Konstellation im Auge zu behalten.

Bei Unsicherheit kann hier Dr. Feyock zu Rate gezogen werden.

3.3 §50a EStG

Eine Nachfrage beim Bundeszentralamt für Steuern zur Frage des §50a Abs.1 Nr.3 EStG hat ergeben, dass aufgrund eines Wechsels in der Führung die Angelegenheit der Klärung liegen geblieben sei. Man werde zeitnah auf uns zukommen, sobald der neue Verantwortliche in der Sache eingearbeitet sei.

Eine Kurzinformation zum Thema §50a kann im geschlossenen Downloadbereich der Sektion abgerufen werden.

3.4 Einsetzen des NDA Reziprok zum Schutz vor Ideenklau von Inhouse-Produktionen

Es geht um die (erfolglose) Teilnahme von Produzenten an Inhouse-Pitches und die anschließende Nutzung der Konzepte, Ideen und Produktionsspezifika bis zur Auswahl der Service Dienstleister / Gewerke durch die Agentur. Rechtsanwalt Bassam Saleh hat für die Sektion, die Geheimhaltungsvereinbarung neu entwickelt und einen Passus entworfen, der den Schutz von vertraulichen Informationen auf beiden Seiten garantiert. Auch wenn diese Geheimhaltungsvereinbarung von Agenturen nicht gegengezeichnet wird, so schafft sie bei Übersendung zumindest eine Sensibilisierung und sorgt für ein neues Bewusstsein.

Die Sektion wird den GWA über den neuen Passus in den NDAs informieren.

3.5 Schreiben zur Herausgabepflicht für Darstellerverträge

Das Schreiben ist noch in Arbeit. Sofern eine Herausgabe explizit vertraglich im FHV geregelt ist, gibt es einen Anspruch. Für alte Projekte gilt es zu prüfen, in wie weit eine Herausgabepflicht besteht. Wenn ein FHV mit dem Kunden direkt besteht und im Vertrag dazu nichts geregelt ist, ist in keinem Fall vorstellbar, dass eine Agentur einen Herausgabeanspruch hat. Bei Unsicherheit und Fragen kann hier Dr. Feyock zu Rate gezogen werden.

3.6 Daimler Diskussion um Nutzungsrechte

Daimler möchte Eigenwerbung unterbinden und sichert sich im Vorfeld Exklusivrechte. In der Pitchphase muss die Produktion entscheiden, ob sie das akzeptiert. Sollte sie sich weigern, kann es sein, dass sie aus dem Pitch fällt.

Dr Feyock wird Kontakt zur Rechtsabteilung von Daimler aufnehmen und versuchen eine einvernehmliche Lösung im Sinne der Produzenten zu erzielen.

3.7 VW Onlinebidding und VW Zahlungsziele

Tony Petersen erläutert das System. Das Onlinebidding gab es schon einmal und konnte erfolgreich durch eine Nichtteilnahme abgeschafft werden. Nun ist kürzlich wieder eine Ausschreibung mit einem abschließenden Onlinebidding durchgeführt worden. Auf Nachfrage beim VW-Einkauf hieß es, dass man bei den aktuellen Ausschreibungen auf das Onlinebidding verzichtet, was aber nicht bedeutet, dass es bei zukünftigen Projekten wieder zur Anwendung kommt. Er rät dazu kein Onlinebidding zu akzeptieren. Myriam Zschage erläutert die VW Zahlungsziele, Stand Januar 2018. Abweichungen vom im VW Vertrag fixierten Zahlungsplan sind, nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch den Kunden zulässig. Es muss im Verhandlungsprotokoll festgehalten sein!

3.8 Arbeitszeit / Arbeitsrecht / „Overtime“ Problematik

Tony Petersen fasst zusammen. Das Thema wurde bereits mehrfach diskutiert.

Man ist sich darüber einig, dass wenn Überstunden gelten, dann für alle Beteiligten, doch soll der Standort Deutschland nicht zu teuer werden.

Fakt ist: Extreme Überstunden dürfen gar nicht kalkuliert sein. Das Arbeitsüberlassungsgesetz ist hier nicht auf der Seite des Filmproduzenten. Als Werksvertragler ist der Produzent für das Einhalten der gesetzlichen Arbeitszeit verantwortlich.

Das heißt, alle Mitglieder sollten sich einig sein und keine überzogenen Überstunden anbieten. Jede Produktion sollte die zugrunde gelegten Arbeitszeit/Stundenzahl im Anschreiben + KV klar benennen.

3.9 Allgemeine Stimmungslage bzgl. Inhouse-Produktionen

Die Empfehlung des Verbandes ist klar: siehe dazu Handlungsempfehlung Pitches. Gegen Inhouse ist ein fairer Wettbewerb nicht möglich. Eine Abfrage in die Runde ergibt, dass sich alle Mitgliedsfirmen daran halten.

Es wird darüber gesprochen, wie man mit Regisseuren umgeht, die für Inhouse-Produktionen arbeiten. Verboten kann man es nicht.

4 VORSTELLUNG FREE THE BID

4.1 Elisha Smith-Leverock stellt die Initiative Free the Bid vor.

Elisha ist Regisseurin und seit Anfang 2018 Botschafterin der Initiative. Sie möchte bei allen Branchenbeteiligten ein Bewusstsein für den Einsatz von weiblichen Regisseuren schaffen. Darum spricht sie sowohl mit Kunden als auch mit Agenturen. Man kann die Initiative in Form eines „Pledges“ unterstützen, das heißt man verpflichtet sich mehr Frauen in unterschiedlichen kreativen Positionen zu fördern. Filmproduktionen verpflichten sich vermehrt Regisseurinnen anzubieten, wenn sie von Werbeagenturen angesprochen werden.

Elisha erklärt die Website, auf der nach unterschiedlichen Kriterien die passende Filmschaffende gefunden werden kann.

5 VERSCHIEDENES / SONSTIGES

5.1 Workshop „Werbefilm verstehen“

Myriam Zschage stellt den Workshop noch einmal vor. Über die Hälfte der Plätze sind bereits gebucht. Es darf weiterhin Werbung dafür gemacht werden. Die Organisation des Workshops läuft über Corinna Nugent: cn@werbefilmproduzenten.de

5.2 Abfrage der Beitragshöhe

Die Abfrage der Beitragshöhe erfolgt zukünftig einmal pro Jahr. Die Geschäftsstelle München wird zum Anfang jeden Jahres ein Formular verschicken mit der Bitte um Anpassung.

5.3 Termine

22.11. + 23.11.18	Workshop „Werbefilm verstehen“ in Hamburg
22.03.19	DWP auf Kampnagel in Hamburg
20.06.19	Cannes Brunch

weitere Termine folgen.

6. TWF BERICHT

6.1 Dr. Feyock gibt einen kurzen Zwischenbericht zur Ausschüttung. Aufgrund von Verteilungsschwierigkeiten mit der ZPÜ hat die TWF bisher nur $\frac{3}{4}$ der Summe ausgeschüttet. Weitere Information, auch zum verbleibenden Viertel, folgen über die TWF.